

Ehrenamtlich arbeiten

# EIN GUTES GEFÜHL

Der Verein „Zentrum für gute Taten – Freiwilligenagentur Wuppertal“ plant den zweiten „Marktplatz für gute Geschäfte“ in Wuppertal. Reiner Götte erklärt, wie das funktioniert.

**Herr Götte, was versteht man unter einem ‚Marktplatz für gute Geschäfte‘?** Der „Marktplatz für gute Geschäfte“ bringt je etwa 30 Vertreter gemeinnütziger Organisationen und Wirtschaftsunternehmen für rund zwei Stunden in dynamischer Atmosphäre an einem Ort zusammen. In dieser Zeit besprechen die Teilnehmer wechselseitig Engagementangebote und -nachfragen und treffen Vereinbarungen, die in den folgenden Wochen und Monaten verwirklicht werden. Beide Parteien begegnen sich dabei auf Augenhöhe.

**Was ist denn in Ihren Augen und im Sinne des Projekts ein ‚gutes Geschäft‘?** Zwei Beispiele: Eine Firma stellt Praktikumsplätze für Schüler mit Förderbedarf zur Verfügung. Der Betreuungsverein bedankt sich mit einer Palette Brennholz, das die Schüler in einem früheren Projekt geschlagen haben. Oder: Ein Handwerksunternehmen renoviert eine Kindertagesstätte. Die Kids revanchieren sich mit einer Aufführung auf der Weihnachtsfeier des Betriebs.

**Welches Ziel verfolgt die Freiwilligenagentur mit dieser Idee?**

Das Zentrum für gute Taten ermöglicht durch die Initiierung des Marktplatzes gemeinnützigen Organisationen, zusätzliche Unterstützung für ihre Arbeit zu erhalten. Wir wollen damit das bürgerschaftliche Engagement in unserer Stadt sichtbar machen und für Anerkennung sorgen.

**Glauben Sie, dass sich genügend Marktteilnehmer in Wuppertal finden werden?**

Wir sind zuversichtlich, dass wir mit Unterstützung unserer Partner und durch die frühzeitige Planung eine ausreichende Zahl an Teilnehmern für den Marktplatz gewinnen können. Wir streben auf Seiten der Gemeinnützigen eine Vielfalt von Or-



Reiner Götte organisiert den „Marktplatz für gute Geschäfte“ in Wuppertal.

ganisationen und bei den Unternehmern einen interessanten Branchenmix an.

**Was sind gute Gründe für Unternehmen und Gemeinnützige, um beim Marktplatz mitzumachen?**

Da wären zum Beispiel gewinnbringende Partnerschaften zu schließen, Kontakte zu knüpfen, den eigenen Bekanntheitsgrad zu steigern, das soziale Image auszubauen, Neues zu lernen und letztlich stellt sich für alle Teilnehmer bestimmt ein gutes Gefühl ein.

**Warum müssen für den Marktplatz feste Regeln definiert werden? Und wie sollen die aussehen?**

Für beide Seiten gilt eine feste Regel: Geld ist Tabu. Es geht nicht um Spenden, sondern um Zusammenarbeit. Die Vereinbarungen, die Gemeinwohlorganisationen und Unternehmen treffen, beziehen sich in erster Linie auf Man- beziehungsweise

Womanpower, Know-How, Zugang zu Netzwerken, Sachmittel, Infrastruktur, Weiterbildung und Kreativität. Damit der Marktplatz zu einem Erfolg wird, werden wir sowohl die Gemeinnützigen als auch die Wirtschaftsunternehmen Ende Juni/Anfang Juli in getrennten Veranstaltungen auf den Marktplatz vorbereiten. Diese etwa zweistündigen Veranstaltungen sind kostenlos und Voraussetzung für die Teilnahme am Marktplatz.

**Engagiert sich die Wirtschaft in der Region aus Ihrer Sicht ausreichend für gemeinnützige Zwecke?**

Es gibt bereits ein vielfältiges soziales Engagement von Unternehmen in unserer Stadt. Wir müssen aber berücksichtigen, dass Unternehmen und Gemeinnützige mehr oder weniger in zwei Welten leben. Es ist für viele Unternehmen und gemeinnützige Organisationen immer noch eine ungewöhnliche Vorstellung, gemeinsam Projekte durchzuführen. Die Anbahnung von gesellschaftlichen Kooperationsprozessen zwischen Gemeinnützigen und Unternehmen ist in Deutschland von vielen Zufällen geprägt. Hier setzt die Idee des Marktplatzes an. Wir sind davon überzeugt, dass mit der Durchführung eines „Marktplatzes für gute Geschäfte“ in Wuppertal das bürgerschaftliche Engagement in unserer Stadt gesteigert werden kann. Das Gespräch führte Stefanie Bona

## INFO

Das Zentrum für gute Taten ist seit 2013 als unabhängiger Verein die Vermittlungsstelle zwischen Menschen, die nach ehrenamtlichen Tätigkeiten suchen und Gemeinnützigen, die Ehrenamtliche für ihre Leistungen benötigen.

Ansprechpartner für den Marktplatz ist Reiner Götte, zu erreichen über E-Mail [marktplatz@zfgt.de](mailto:marktplatz@zfgt.de). Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.gute-geschaefte.org](http://www.gute-geschaefte.org) oder [www.zentrumfuergutetaten.de](http://www.zentrumfuergutetaten.de).